

## Zitat des Tages

„Es herrscht stets großer Andrang. Wir wundern uns manchmal selbst, wie gut es läuft.“

Margret Zapf vom SV Arnach, die zusammen mit ihrem Team den Kinderkleider- und Spielzeugbasar am Samstag in Arnach organisiert. • SEITE 18

## Ermittlungen nach Streit mit Messer in Asylunterkunft

LEUTKIRCH (sz) - Nach einem Streit in einer Asylunterkunft in der Sudestenstraße in Leutkirch ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung. Nach Angaben der Polizei kam es am Mittwochabend gegen 20.15 Uhr zunächst zu einem Wortgefecht zwischen zwei Männern im Alter von 27 und 35 Jahren. Der genaue Anlass dazu ist nicht bekannt. Im Verlauf eines Gerangels griff der 27-Jährige zu einem Messer. Sowohl er als auch sein Kontrahent erlitten wie auch zwei weitere Männer, die schlichten wollten, oberflächliche Schnittverletzungen. Ein Rettungswagen brachte den 35-Jährigen und seinen Mitbewohner zu ambulanten Behandlung ins Krankenhaus; die beiden anderen Beteiligten wurden vor Ort ärztlich versorgt und lehnten weitere ärztliche Versorgung kategorisch ab. Nach deren vorläufiger Festnahme wurden die beiden Streitenden wieder auf freien Fuß gesetzt. Maßnahmen zur Trennung und Verlegung der beiden Beschuldigten in eine andere Unterkunft seien eingeleitet worden.

## Ungarische Sammler stehen unter Verdacht

LEUTKIRCH (sz) - Angeblich aus Ungarn stammende Sammler beschäftigen derzeit die Polizei. Als dreist bezeichnen die Behörden die Vorgehensweise der Sammler, die fremde Garagen öffnen, um dort ihre Hinweiszettel abzulegen. So konnten in Leutkirch sowohl im Höhenweg als auch im Schießstättweg Zettel mit der Aufschrift „Sammlung durch ungarische Familien“ in den jeweiligen Garagen aufgefunden werden. Ob sie hierbei auch etwas entwenden konnten, ist bislang unbekannt. Auffinden konnte die Polizei jedoch am Donnerstagvormittag auf der Wilhelmshöhe drei leere Fünf-Liter-Ersatzkanister sowie zwei schwarze und einen roten Kanister. Nicht auszuschließen sei es, dass es sich hierbei tatsächlich um Diebesgut handelt. Eventuell hätten die Geschädigten bislang noch nichts bemerkt. Personen, die sachdienliche Hinweise zur Ermittlung der angeblichen Sammler oder Angaben zur Herkunft der Kanister geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier in Leutkirch unter der Nummer 0 75 61 / 8 48 80 in Verbindung zu setzen.

## Auto angeparkt und weitergefahren

LEUTKIRCH (sz) - Nach Zeugen sucht die Polizei zu einem Verkehrsunfall zwischen Sonntag- und Montagnachmittag in der Charlottenstraße. Ein unbekannter Fahrzeugführer beschädigte einen auf dem Areal einer Baumschule geparkten VW Polo vorne rechts an der Stoßstange und suchte anschließend das Weite. Hierbei hinterließ er einen Sachschaden in Höhe von rund 500 Euro. Sachdienliche Hinweise erbittet das Polizeirevier Leutkirch unter der Nummer 0 75 61 / 8 48 33 33.

# Der Bildschirm verbindet Kempten und Leutkirch

Am Videoschalter der Deutschen Bahn sind Beratung und Fahrkartenverkauf angelaufen

Von Sabine Centner

LEUTKIRCH - Zwei Bildschirme, ein Fahrkartenautomat und, ganz wichtig: eine grün blinkende Ruftaste. Das ist die Grundausstattung des neuen Videoschalters der Deutschen Bahn (DB) in Leutkirch. Nachdem sich der Start aufgrund von technischen Problemen mit der Datenleitung verzögert hatte, können sich Kunden seit Mitte Januar nun am Videoschalter beraten lassen und ihre Fahrkarten dort kaufen. Bis Ende März steht zudem noch ein Bahnmitarbeiter als Reiseberater am Schalter bereit, um bei eventuellen Anfangsschwierigkeiten zu helfen. Personengestützter Service nennt das die Bahn, und entsprechend hatte es der Leutkircher Gemeinderat im September vergangenen Jahres beschlossen. Die Erfahrungen mit dem neuen Angebot seien bislang überwiegend positiv, heißt es bei der Bahn.

Wer die kleine Kabine gleich rechts nach dem Eingang ins ehemalige DB-Reisezentrum betritt, wird von einem grünen Blinken, aufgefordert: „Bitte Startknopf drücken“. Die 77-jährige Leutkircherin Ruth R. macht das zum ersten Mal und freut sich, dass nach wenigen Sekunden Anita Schwarz auf dem rechten Bildschirm erscheint und sie begrüßt. Anita Schwarz kennt eigentlich jeder Bahnkunde in Leutkirch, jahrelang saß die freundliche Beraterin im DB-Reisezentrum beim Bahnhof und hat bei der Suche nach den schnellsten Verbindungen und den günstigsten Tickets, bei Fragen zu Fahrplänen und Reservierungen geholfen. Seit Januar nun hat sie ihren Arbeitsplatz im Video-Reisezentrum am Bahnhof Kempten und betreut von dort aus Bahnkunden nicht nur in Kempten, Schongau, Peißenberg, Röthenbach, Sonthofen und Immenstadt, sondern eben auch in Leutkirch.

Ruth R. will an diesem Donnerstag mit ihren Wanderfrauen, nach Kißlegg zum Laufen, wie sie sagt, und braucht ein Ticket für fünf Personen. Ein normales Gruppenticket also – eigentlich kein Problem, doch zunächst kann der Preis nicht stimmen. Die Seniorin kennt den üblichen Betrag, Anita Schwarz recherchiert an ihrem Computer und merkt schnell, dass es an der Zahl der Bodozonen gelegen hat. Also Korrektur, neue Eingabe, am linken Bildschirm kann die Kundin jeden Schritt mitverfolgen. Schließlich ein neuer



Ruth R. hat zum ersten Mal ihre Tickets am Videoschalter der Deutschen Bahn in Leutkirch gekauft. Beraterin Anita Schwarz hat sie dabei von Kempten aus unterstützt. FOTO: SABINE CENTNER

Preis. „940 Euro, das passt“, sagt Ruth R., steckt zehn Euro in den Fahrkartenautomaten und bekommt ihr Ticket samt Rückgeld. Zwar hat ihr bei ihrem ersten Versuch der

Bahnmitarbeiter assistiert, doch die Rentnerin kann sich „durchaus vorstellen, das in Zukunft allein zu machen“, wie sie sagt.

Die nächste Kundin, eine junge

Frau, ist nicht ganz so begeistert vom neuen Angebot. „Dann fahr‘ ich nicht mehr mit der Bahn“, ist ihre erste Reaktion auf den Videoschalter. Im Internet hat sie sich schon informiert, doch die geplante Reise in einen kleinen Ort in der Pfalz ist nicht ganz einfach. Anita Schwarz fahndet in den Tiefen ihres Computers, bespricht sich mit der Kundin – eigentlich fast wie früher am Schalter – und schließlich beginnt der Automat zu rattern: Fahrplan, Reservierungen, Hin- und Rückfahrtricket werden ausgedruckt. „Sie kriegen von uns was für Ihr Geld“, sagt Anita Schwarz lachend, und die Kundin steckt zufrieden ihre Unterlagen ein.

„Kleine stationäre Reisezentren können oft nicht gehalten werden“, nennt Anja Stiebeling, Produktmanagerin Video-Reisezentren der Deutschen Bahn, den Hauptgrund für die Umstellung auf die neue Beratungsform. Agenturen hätten der Bahn gekündigt, viele Mitarbeiter gingen in den Ruhestand, Schulungen für Fahrdienstleiter, die früher oft Information und Beratung übernommen hätten, seien heute zu aufwendig und teuer. „Das Ganze ist aus

der Not geboren“, fasst Siebeling zusammen, sieht die Sache aber durchaus positiv: „In den Video-Reisezentren arbeiten mehrere Mitarbeiter, zumeist aus der Region, die sich austauschen und gegenseitig unterstützen können.“ Und, fügt sie hinzu: „Die Öffnungs- und Beratungszeiten werden deutlich länger.“ In Leutkirch etwa sollen es von April an 70 Stunden sein statt der 28 Stunden im bisherigen Reisezentrum.

Auch Anita Schwarz zieht eine zufriedene erste Bilanz: „Das Arbeiten mit den Kollegen macht Spaß. Die Kunden sind überwiegend begeistert.“ Ihr Tipp: „Am besten informiert man sich, solange noch ein Berater da ist.“

Bis Ende März ist der DB-Schalter zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag: 9.15 bis 12.30 und 14 bis 17.45 Uhr. Von April an sollen die Öffnungszeiten so aussehen: Montag von 7 bis 19 Uhr, Dienstag bis Freitag von 7.30 bis 19 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag von 8 bis 14 Uhr.



Noch beim Zunftmeisterempfang am Sonntag in Leutkirch spotteten die Isnyer über den Leutkircher Fahrkartenschalter. FOTO: BECK

## Wahlkampf geht in die heiße Phase

Gut vier Wochen vor dem Urnengang stehen die wichtigsten Termine fest – SZ-Diskussion am 23. Februar in Leutkirch

LEUTKIRCH (sz) - Mit den Aschermittwochveranstaltungen hat auch im Wahlkreis Wangen-Illertal der Wahlkampf für die Landtagswahl am 13. März begonnen. Zwölf Listen werden mit Bewerberinnen und Bewerbern antreten.

Auch die „Schwäbische Zeitung“ wird in diesem Wahlkampf in Leutkirch wie in den vergangenen Jahren versuchen, bei einer Podiumsdiskussion wichtigen Kandidatinnen und Kandidaten auf den Zahn zu fühlen. Am 23. Februar, Beginn ist um 19.30 Uhr in der Mensa „Cubus“ im Schulzentrum, soll es dabei trotz der zuletzt stark in den Vordergrund gerückten Thematik der Flüchtlings- und Asylpolitik auch um landespolitisch relevante Fragestellungen wie Bildung, die Entwicklung des ländlichen Raums und Finanzen gehen. Eingeladen worden sind Petra Krebs (Grüne), CDU-Direktkandidat Raimund Haser, Christian Röhl (SPD), Ralf Sauer (FDP), Michael Konieczny (Linke), Friedrich-Thorsten Müller (AfD) und Julian Aicher (ÖDP). Die Moderation der Veranstaltung wird Herbert Beck, der Leiter der Lokalredak-



Alexander Bonde (Grüne) wird in Leutkirch vor Ort sein. FOTO: DPA



Guido Wolf (CDU) spricht am Sonntag in Immenried. FOTO: DPA

tion Leutkirch, Isny und Bad Wurzach, übernehmen.

Dass die Parteien auch den ländlichen Raum wichtig nehmen, zeigt sich an einigen mittlerweile feststehenden Wahlkampfterminen – neben vielen kleineren Auftritten auf Wochenmärkten. So wird am Sonntag CDU-Spitzenkandidat Guido Wolf (Beginn ist um 11 Uhr) in Immenried auftreten. Dort wohnt der aus Leut-

kirch stammende CDU-Direktkandidat Raimund Haser. Politische Prominenz der Grünen wird nach dem jetzigen Stand am Donnerstag, 18. Februar, in der Post in Leutkirch (19.30 Uhr) erscheinen. Alexander Bonde, der Minister für den ländlichen Raum, ist dann angesagt.

Einen ersten Vorgeschmack auf den Wahlkampf gab es bereits bei einer Podiumsdiskussion des Energie-

bündnisses Leutkirch, an der CDU, Grüne, SPD und FDP vertreten waren. Eine weitere Diskussion mit diesem Kreis wird auch am 1. März in Aitrach stattfinden. Wie in Leutkirch wird Gottfried Härle moderieren.

Die Landjugend wird wiederum am 24. Februar in Bad Wurzach im Landjugendheim eine Podiumsveranstaltung organisieren. Stark auf Hausbesuche setzt nach dem bishe-

rigen Stand SPD-Kandidat Christian Röhl. Unter anderem ist einer im Verbreitungsgebiet dieser Ausgabe angesagt in Bad Wurzach (5. März).

Bislang war der Wahlkreis 68 durch Paul Locherer (CDU/Amtzell) im baden-württembergischen Landtag vertreten, der aber nicht mehr zur Wahl antritt. Bislang war das Direktmandat im Allgäu eine feste Domäne der CDU.